

Prof. K. W. Kapp zum 60. Geburtstag

Wenn Professor K. William Kapp, der erste Inhaber des 1964 an unserer Universität geschaffenen Lehrstuhls für Nationalökonomie, heute seinen 60. Geburtstag begeht, ist dies sowohl für seine Kollegen und Studenten wie für die Öffentlichkeit ein willkommener Anlass, dem Jubilar nicht nur dankbar die Reverenz zu erweisen, sondern sich auch die Laufbahn und das bisherige Lebenswerk des Gelehrten, der sich vor allem mit den Problemen in den Entwicklungsländern und mit den lebenswichtigen Fragen der Umweltgefährdung beschäftigt, zu vergegenwärtigen. Anteil an der wissenschaftlichen Lebensarbeit von Professor Kapp hat in hohem Masse auch seine Gemahlin. Seit 1949, als unter dem Titel «History of economic thought» eine Sammlung dogmenhistorischer Texte erschien, steht sie ihm als Mitarbeiterin zur Seite. Deshalb sei ihr an dieser Stelle ebenfalls die aufrichtige Anerkennung ausgesprochen.



Als Sohn eines Physikprofessors wurde K. William Kapp 1910 in Königsberg geboren. 22jährig schloss er seine volkswirtschaftlichen und juristischen Studien, die er in Berlin und in Genf ergänzt hatte, mit dem Referendarexamen ab und verliess seine Vaterstadt, um zunächst an der London School of Economics sein Wissen zu erweitern. Nachdem er 1936 in der Calvin-Stadt aufgrund einer Dissertation über «Planwirtschaft und Aussenhandel» promoviert hatte, siedelte er zwei Jahre später in die USA über, aus denen er erst 1965 anlässlich seiner Berufung auf den Lehrstuhl Edgar Salins zurückkehrte. Seine Lehrtätigkeit begann der junge Gelehrte in den Vereinigten Staaten als Instruktor für Nationalökonomie. Im Jahre 1944 wurde er zum Assistent-Professor für Nationalökonomie und Sozialwissenschaft an der Wesleyan University von Middleton (Connecticut) berufen. Bis 1950 hielt er gleichzeitig Vorlesungen an der Columbia-University in New York. In jenem Jahre folgte dann ein Ruf an das Brooklin-College, das K. William Kapp drei Jahre später zum ordentlichen Professor ernannte.

Von entscheidender Bedeutung für seine Arbeit wa-

ren die Aufenthalte in Indien (1957/58) und 1961/62) und auf den Philippinen (1964), wo er als Gastprofessor an der Universität Manila lehrte. In Indien vor allem gewann Professor Kapp einen umfassenden Einblick in die Probleme der Entwicklungsländer. Die Ergebnisse seiner Studien, die ihn zu zahlreichen Anregungen für eine Verbesserung der Politik der Entwicklungshilfe anregten, sind in seinen dogmengeschichtlichen Publikationen «Toward a science of man in Society» (1961) und «Hindu culture, economic development and economic planning in India» (1962) aufgezeichnet. International bekannt war der Verfasser indessen bereits ein Jahrzehnt zuvor geworden durch die Uebersetzung seiner 1951 in englischer Sprache erschienenen Monographie «The social costs of private enterprise» ins Deutsche, Polnische und Japanische. Das Werk befasst sich mit den Kosten, welche die Privatwirtschaft der Allgemeinheit beispielsweise auf dem Gebiet des Gewässerschutzes oder der Lufthygiene überträgt.

Der herzlichen Gratulation schliesst sich der Wunsch an, dass den von Professor Kapp aufgezeigten Vorschlägen zur Lösung sowohl der Probleme in den Entwicklungsländern wie jener der Umweltgefährdung in der Welt die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt werden möge.

-ler